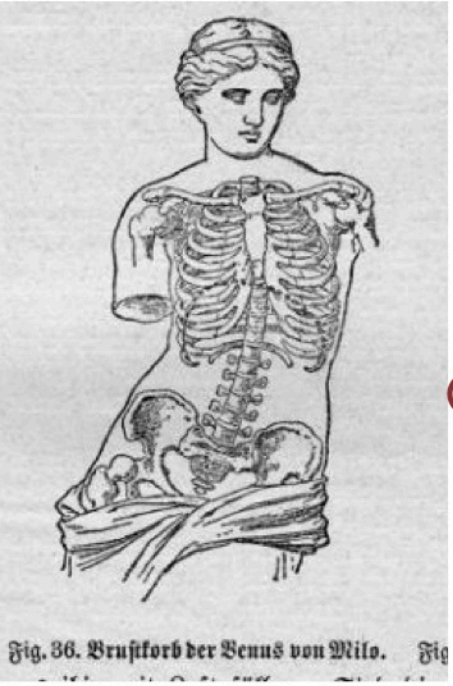


Fig. 36. Brustkorb der Venus von Milo.

# Science, the "invincible and strongest ally" of women's rights?

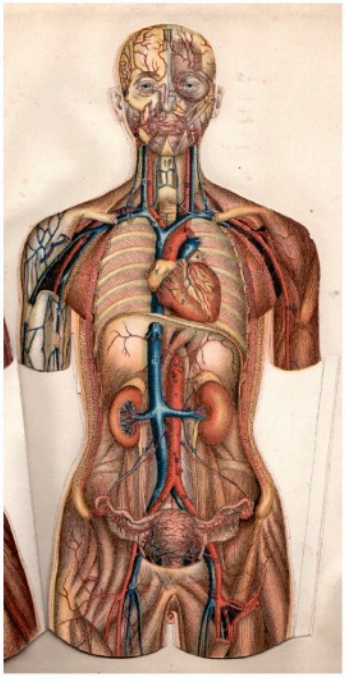
## Feminism, Sexology and Sexual Politics in Germany and Britain at the turn of the twentieth century

Fig. 37. Brustkorb einer franz. Modedame.

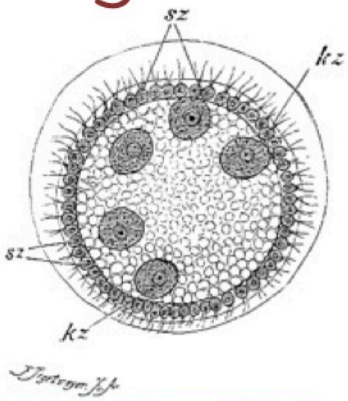
a talk by

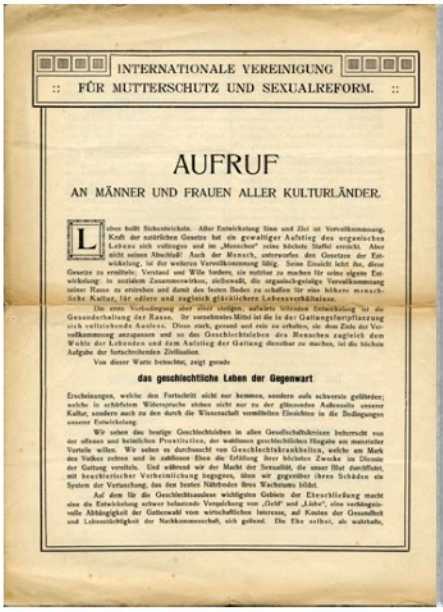
## Kirsten Leng

postdoctoral fellow in Sexuality Studies



## February 2nd
## 5:00pm
## Kresge 2-359





INTERNATIONALE VEREINIGUNG
:: FÜR MUTTERSCHUTZ UND SEXUALREFORM. ::

AUFRUF

AN MÄNNER UND FRAUEN ALLER KULTURLÄNDER.

Leben heißt Sichentwickeln. Aller Entwickelung Sinn und Ziel ist Vervollkommnung. Kraft der natürlichen Gesetze hat ein gewaltiger Aufstieg des organischen Lebens sich vollzogen und im „Menschen" seine höchste Stufe erreicht. Aber nicht seiner Abschluß! Auch der Mensch, unterworfen den Gesetzen der Entwickelung, ist der weiteren Vervollkommnung fähig. Seine Einsicht lehrt ihn, diese Gesetze zu ermitteln; Verstand und Wille fordern, sie tatkräftig zu machen für seine eigene Entwickelung, in sozialem Zusammenwirken, zielbewußt, die organisch-geistige Vervollkommnung seiner Rasse zu erstreben und damit den besten Boden zu schaffen für eine höhere menschliche Kultur, für edlere und zugleich glücklichere Lebensverhältnisse.

Die erste Vorbedingung aber dieser stetigen, aufwärts leitenden Entwickelung ist die Gesunderhaltung der Rasse. Ihr vornehmstes Mittel ist die in der Gattungsfortpflanzung sich vollziehende Auslese. Diese stark, gesund und rein zu erhalten, sie dem Ziele der Vervollkommnung anzupassen und so das Geschlechtsleben des Menschen zugleich dem Wohle der Lebenden und dem Aufstieg der Gattung dienstbar zu machen, ist die höchste Aufgabe der fortschreitenden Zivilisation.

Von dieser Warte betrachtet, zeigt gerade

**das geschlechtliche Leben der Gegenwart**

Erscheinungen, welche den Fortschritt nicht nur hemmen, sondern aufs schwerste gefährden; welche in schärfsten Widerspruche stehen nicht nur zu der glänzenden Außenseite unserer Kultur, sondern auch zu den durch die Wissenschaft vermittelten Einsichten in die Bedingungen unserer Entwickelung.

Wir sehen das heutige Geschlechtsleiden in allen Gesellschaftskreisen beherrscht von der offenen und heimlichen Prostitution, der wahllosen geschlechtlichen Hingabe um materieller Vorteile willen. Wir sehen es durchsetzt von Geschlechtskrankheiten, welche am Mark des Volkes zehren und in zahllosen Ehen die Erfüllung ihrer höchsten Zwecke im Dienste der Gattung vereiteln. Und während wir der Macht der Sexualität, die unser Tun durchflutet, mit heuchlerischer Verheimlichung begegnen, üben wir gegenüber ihren Schäden ein System der Vertuschung, das den besten Nährboden ihres Wachtums bildet.

Auf dem für die Geschlechtsauslese wichtigsten Gebiete der Eheschließung macht eine die Entwickelung schwer belastende Verquickung von „Geld" und „Liebe", eine verhängnisvolle Abhängigkeit der Gattenwahl vom wirtschaftlichen Interesse, auf Kosten der Gesundheit und Lebenstüchtigkeit der Nachkommenschaft, sich geltend. Die Ehe selbst, als wahrhafte,

THE FREEWOMAN

A WEEKLY FEMINIST REVIEW

No. 2. Vol. I. THURSDAY, NOVEMBER 30, 1911 THREEPENCE

CONTENTS

COMMENTARY ON BONDWOMEN.

Presented by Gender Studies and Science in Human Culture